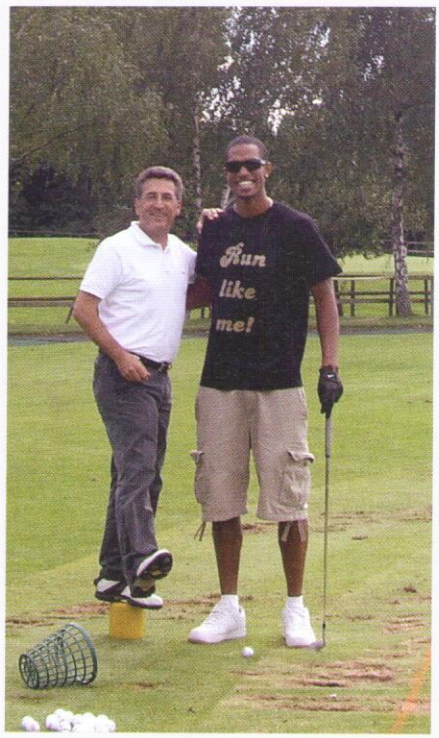
CCM Certified Club Manager
Managing competence

GERD PETERMANN-CASANOVA, CCM 2 (2010)

Qualitätsmanagement heißt Kontinuität und Nachhaltigkeit

Qualität und vor allem Qualitätsmanagement sind Themen, die für Clubmanager in Zeiten stagnierender Mitgliederzahlen eine immer größere Bedeutung einnehmen. Wie in der letzten Ausgabe nachzulesen war, sind in den letzten Jahren zahlreiche Ansätze auf den Markt gekommen, wie man versuchen kann, die Qualitätsproblematik auf einer Golfanlage in den Griff zu bekommen. Heutiger Gesprächspartner ist ein CCM 2, dessen Golfanlage sich gleich zwei Qualitätsinitiativen angeschlossen hat: Der Qualitäts- und Wertegemeinschaft der „The Leading Golf Courses of Germany" und dem vom DGV initiierten Umweltmanagementkonzept „Golf&-Natur (Zertifikat Gold)". Ich bin gespannt, wie soviel Qualitätsstreben unter der ständigen Aufsicht Einfluss auf die tägliche Arbeit eines Clubmanagers nimmt und freue mich auf das Interview mit Gerd Petermann-Casanova, CCM 2 (2010) und Clubmanager der Golfanlage Neuhof vor den Toren Frankfurts.

Gerd Petermann-Casanova ist seit der Gründung bis heute für den Golfclub Neuhof tätig. Nach zehn Jahren im Frankfurter Golfclub ging er, einer Vision folgend, als Head-Professional nach Dreieich, um dort den neu gegründeten Golfclub Neuhof e.V. mit aufzubauen und zu formen. In den folgenden Jahren wuchs das Aufgabenfeld und Petermann-Casanova verlagerte seine Tätigkeit immer mehr in das Clubmanagement. *„In der Regel wechselt der durchschnittliche Golfclubmanager in seinem Berufsleben zwei bis drei Mal den Golfclub, um viele Fassetten des Golfsports zu erleben. Bei mir hat sich dies etwas anders entwickelt."* Seine Eltern waren bereits begeisterte Golfer, bevor er selbst geboren wurde. *„Mein Vater war Mitbegründer des GC Bad Nauheim und führte dessen Geschicke viele Jahre als Präsident"*, erzählt Gerd Petermann-Casanova. Und so ergab es sich, dass der heute 56-jährige bereits als Kind zum Golfspiel geführt wurde und dieses schnell lieben lernte. *„Für mich war von Kindesbeinen an klar, dass sich mein Leben um den Golfsport herum bewegen würde."* Und so war es dann auch: Er wurde mehrfacher Clubmeister, spielte viele Jahre in der DGV-Junioren-Nationalmannschaft und vertrat Deutschland bei diversen Länderspielen im In- und Ausland. Nach seinem Militärdienst als Sportsoldat entschloss er sich, PGA-Golfprofessional zu werden und die dafür nötige Ausbildung zu absolvieren.



Spitzensportler unter sich: Gerd Petermann-Casanova mit Kamghe Gaba.

Name: Gerd Petermann-Casanova

Geburtstag: 22. Juli 1957

Familienstand: verheiratet, zwei erwachsene Kinder

Werdegang:
- Abitur, Sportsoldat (Nationalspieler DGV), Ausbildung zum PGA Golflehrer
- PGA Professional im Frankfurter Golf Club und Assistent des Landestrainers/Hessen/Jugend
- Head-Professional im GC Neuhof, Aufbau und Leitung der Golfschule, eigner Golf Shop, Betreiber und langjähriger PGA Ausbilder von mehreren Golfprofessionals
- Beteiligt an der Realisierung der gesamten Golfanlage des GC Neuhof
- Mitglied im DGV-Ausschuss „Vorgaben und Course Rating"
- GMVD Regionalkreisleiter Mitte

Weiterbildung:
Seminare und Workshops u.a. bei IST, DGV, GMVD, PGA, IHK

Hobbies:
Ferne Reisen in warme Länder, Golfen mit Ehefrau Cornelia und Freunden, Tauchen, gute Weine, Mountain-Biking

Der Golfclub Neuhof: Eine Lebensgeschichte beginnt

Mit dem Clubmanagement im Golfclub Neuhof begann Petermann-Casanova auch sein Studium am IST-Studieninstitut. Nur wenig später wurde er eines der ersten Mitglieder des damals neu gegründeten Golf Management Verbandes Deutschland. *„Allerdings habe ich meine Liebe zum Golfunterricht bis heute nie ganz aufgegeben und trainiere immer noch einige ausgewählte Golfer."* So trainierte er unter anderem Kamghe Gaba, den mehrfachen Deutschen Meister, Olympia und World Cup Teilnehmer in der 4 x 400 m Staffel bei einem Golfschnupperkurs.

Der Golfclub Neuhof hat sich in den zurückliegenden 25 Jahren erstaunlich entwickelt: *„Vor etwa zehn Jahren wurden die Pachtverträge neu aufgesetzt und nach längeren Verhandlungen mit dem Eigentümer bekamen wir sogar noch weiteres Land angeboten. Aufgrund der zentralen Lage im Rhein-Main-Gebiet konnten wir es wagen, die Anlage auf 27 Löcher zu erweitern."* Petermann-Casanova war maßgeblich an der Entwicklung des Golfclubs Neuhof beteiligt: Er wirkte nicht nur an der Erweiterung der Golfanlage um weitere neun Loch mit 6-Löcher-Kurzplatz, Kurzspielbereich und Driving Range, sondern auch am Umbau und der Modernisierung der bereits bestehenden Golfanlage mit. Eine Golfanlage dieser Größenordnung eröffnet natürlich völlig neue Möglichkeiten. Dadurch sei es möglich, so Petermann-Casanova, große Turniere und Events zu veranstalten und gleichzeitig den Golfbetrieb für die Mitglieder aufrecht zu erhalten: *„So richten wir jedes Jahr neben den normalen Clubturnieren unter anderem größere Sponsorenturniere von renommierten Autofirmen, Banken oder Reiseveranstaltern aus. Außerdem veranstalten wir eine offene Golf-Woche, die sich weit über Hessens Grenzen hinaus großer Beliebtheit erfreut."* Besonders am Herzen liege ihm, dass auch der DGV sich auf der Anlage sehr wohl fühle und er bereits wiederholt die Internationale Amateur-Meisterschaft von Deutschland in den Golfclub Neuhof holen konnte. Dennoch stehe das Mitglied immer im absoluten Mittelpunkt: „Die meisten Mitglieder leben in der unmittelbaren Umgebung des Clubs und sind fast alles ordentliche Mitglieder auf Lebenszeit. Mein Vorbild waren immer die traditionellen Golfclubs insbesondere aus der Umgebung."

Qualitätsmanagement: Kontinuität und Nachhaltigkeit

Um das Qualitätsmanagement der Anlage immer auf höchstem Stand zu halten, sei die Mitgliedschaft bei den „Leading Golf Courses of Germany" sehr hilfreich: *„So erfahren wir immer, wo unsere Anlage im Vergleich zu anderen Leading Golf Courses-Anlagen steht. Dies funktioniert natürlich nur im Team, auch unsere Greenkeeper, die Pros, die Gastronomie und nicht zuletzt das Halfwayhouse identifizieren sich mit dem Golfclub Neuhof und zeigen entsprechendes Engagement."* Auf die Frage, wie sich der Qualitätsanspruch auf das tägliche Business auswirke, bemerkt Petermann-Casanova, dass eine stetige Aufmerksamkeit des gesamten Mitarbeiterteams zu verzeichnen sei, welche nicht nur auf das Ganze, sondern insbesondere auf Details ausgerichtet sei. *„Das ist die größte Herausforderung: immer auch in den kleinsten Details den Standard zu halten. Dies kostet uns natürlich etwas mehr Zeit, welche aber mit Sicherheit gut angelegt ist."* Auch Marketingerfolge seien dabei zu beobachten: *„Die Mitgliedschaft bei The Leading Golf Courses of Germany wird auch im Entscheidungsprozess potenzieller neuer Mitglieder wahrgenommen. Ich verfüge über ein hervorragendes Mitarbeiterteam in allen relevanten Bereichen, die selbst hohe Qualitätsansprüche an ihre Tätigkeit stellen und so auf die wichtigen Punkte besonders achten."* Das aktuell wichtigste Thema in puncto Qualitätsmanagement einer Golfanlage ist aus der Sicht des Clubmanagers Kontinuität und Nachhaltigkeit: *„Die Golfbranche ist in hunderten von Jahren traditionell gewachsen. Sie sollte nicht zu sehr kommerzialisiert werden. Der „Spirit oft the Game" muss erhalten bleiben, denn darum geht es im Kern."*

Empfehlung: Teilnahme am CCM Graduierungssystem

Der Golfclubmanager ist nun kein klassischer Ausbildungsberuf. Deshalb gibt es keine klaren Vergleichsmöglichkeiten: *„Aus diesem Grund mache ich auch beim CCM Graduierungssystem mit. Ich wollte wissen, wo ich stehe und eine Vergleichbarkeit zu meinen Kollegen herstellen. In den USA gibt es dies schon lange. Ähnlich wie bei „Leading Golf Courses" halte ich Vergleichbarkeit für eine wichtige Sache. Man weiß, wo man steht und in welchen Bereichen man besonders an sich arbeiten muss. Ich rate jedem jungen Kollegen, sich dieser Herausforderung zu stellen."* Motiviert, am CCM Graduierungssystem teilzunehmen, habe ihn hauptsächlich die Vergleichbarkeit. *„Mein Ziel ist es natürlich, im nächsten Schritt von CCM 2 auf die Stufe des CCM 1 zu kommen. Gerade weil das CCM System von informierten Golfclubvorständen zunehmend wahrgenommen wird."*

Der Stolz Petermann-Casanovas: Bereits mehrfach wurde die Internationale Amateur-Meisterschaft von Deutschland in Neuhof ausgetragen.

Jugendarbeit wird großgeschrieben

Als Golfclub, der den traditionellen Mustern folgt, ist es selbstverständlich, dass auch die Jugendarbeit großgeschrieben wird. Inzwischen kann der Golfclub Neuhof auf eine Reihe hervorragender Jugendgolfer blicken, die den Sprung in die Nationalmannschaft geschafft haben. Seit neuestem haben sogar mehrere der jungen Spieler in den USA ihr Studium aufgenommen, weil sie über ihre golferischen Leistungen Stipendien in Golf-Colleges bekommen haben. So verwundert es nicht, dass die Herrenmannschaft in der 1. Bundesliga und die Damenmannschaft in der 2. Bundesliga spielen.

Schwierigkeiten als Ansporn

Natürlich gab oder gibt es auch wie überall ab und zu Schwierigkeiten. In den Gründungsjahren gab es immer wieder Probleme mit den Naturschutz-Behörden. *„Man war dem GC Neuhof sehr skeptisch gegenüber und Genehmigungen waren nicht immer leicht zu bekommen"*, so Petermann-Casanova. *„Themen wie Erdbewegungen, Bepflanzung, Platzbewässerung, Düngung etc. waren immer mal wieder auf dem Tisch. Im Laufe der Zeit hat sich aber zwischen dem Golfclub Neuhof und den Behörden ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis entwickelt. Mittlerweile werden wir sogar öfters als ‚Vorzeige-Golfclub' zitiert."* Hierbei sei es hilfreich gewesen, bei dem vom DGV aufgelegten Projekt „Golf&Natur" teilgenommen zu haben, bei dem der Golfclub Neuhof mittlerweile die höchstmögliche Zertifizierung in Gold erreicht habe.

Familie als Rückhalt, ferne Länder als Ausgleich

„Meine Familie besteht aus zwei erwachsenen Kindern und meiner Frau Cornelia, die selbst eine hervorragende Golferin im einstelligen Handicap-Bereich ist. Sie unterstützt mich bei all meinen Aktivitäten auf meinem nicht immer leichten beruflichen Weg." Wer so zeitintensiv wie

Rückhalt in der Familie: Gerd Petermann-Casanova mit Frau Cornelia.

er selbst auf einer Golfanlage arbeite, dem bleibe für Hobbys eigentlich nur die Winterzeit: *„Wir machen dann Urlaub in fernen Ländern, um Kraft und Ideen für die neue Golfsaison zu sammeln. Ab und zu organisieren und begleiten wir auch Golfreisen zu außergewöhnlichen Zielen wie z.B. nach Argentinien oder auf einem Kreuzfahrtschiff. Wenn sich auf den Reisen die Gelegenheit ergibt, setze ich mich gern auch mal auf ein Mountain-Bike oder tauche einfach in den indischen Ozean ab. Diese Reisen geben mir Kraft für die neue Saison."*

Simona Asam

Bitte vervollständige folgende Sätze:

1. *Golfmanger zu sein bedeutet für mich …* **„alle meine Erfahrungen aus 40 Jahren Golf einbringen zu können."**

2. *Die größte Herausforderung/der größte Erfolg bzgl. CCM war für mich …* **„die vielen Unterlagen, Fotokopien, Bescheinigungen und Papiere für die damalige erste Zertifizierung zusammen zu stellen. Aber nach der Erstzertifierung ist es dann nicht zuletzt Dank der von der GMVD Geschäftsstelle geführten ‚Kontoauszüge' zur Fortbildung ein reines Kinderspiel …"**

3. *Ich halte mich fit für meinen Job …* **„indem ich mich gesund ernähre und wie auf dem Shirt des Staffelläufers Kamghe Gaba zu sehen ist, „immer in Bewegung bleibe".**

4. *Wenn ich Zeit hätte, würde ich gerne …* **„mich mehr um mein eigenes Golfspiel kümmern."**

5. *Die Schwerpunkte unserer Arbeit werden sich in den nächsten Jahren …* **„auf Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung sowie auf professionellere Jugendarbeit konzentrieren."**

6. *Ich bin CCM, weil …* **„es zu meinem Beruf dazugehört."**

7. *Die zukünftige Clubmanager-Generation unterscheidet sich …* **„dadurch, dass sie sich mittels der vielfältigen Ausbildungsangebote der Fachverbände und des GMVD schneller als noch vor einigen Jahren golfspezifisches Wissen aneignen können, um für ihren Beruf als CM fit zu sein."**

8. *Ständiges Weiterbilden ist …* **„wie Windows updates – wer es nicht regelmäßig macht, macht bald nicht mehr mit."**

9. *Dass der Golfclub Neuhof Mitglied bei den Leading Golf Courses of Germany ist, bedeutet für mich …* **„dass ich dadurch ein hervorragendes Managementtool besitze, mit dem ich ständig sachlich prüfen kann, ob wir uns alle im GC Neuhof mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg befinden."**

10. *Mein Motto/meine Philosophie …* **„Es ist erstaunlich, wie viel man leistet, wenn man etwas wirklich gerne tut. Golf ist für mich immer eine Herzensangelegenheit und ein Vergnügen gewesen."**